R. L. LaFevers

Benjamin Wood * Beastologe

Die Suche nach dem Phönix

R. L. LaFevers

Benjamin Wood * Beastologe

Die Suche nach dem Phönix

Aus dem Amerikanischen
von Tanja Ohlsen

cbj

cbj ist der Kinder- und Jugendbuchverlag
in der Verlagsgruppe Random House

Verlagsgruppe Random House FSC® N001967
Das für dieses Buch verwendete FSC®-zertifizierte Papier
Super Snowbright liefert Hellefoss AS, Hokksund, Norwegen.

Gesetzt nach den Regeln der Rechtschreibreform

1. Auflage 2014
© 2014 für die deutschsprachige Ausgabe cbj, München
Alle deutschsprachigen Rechte vorbehalten
© 2009 R. L. LaFevers
Die amerikanische Originalausgabe erschien 2009 unter dem Titel:
»Nathaniel Fludd: Beastologist. Book One. The Flight of the Phoenix«
bei Houghton Mifflin Books for Children,
einem Imprint der Houghton Mifflin Harcourt Publishing Company.
Übersetzung: Tanja Ohlsen
Umschlagabbildung: Nina Dulleck
Umschlagkonzeption: Atelier Gute Gründe
Innenillustrationen: Kelly Murphy
SaS · Herstellung: AJ
Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling
Druck: GGP Media GmbH, Pößneck
ISBN 978-3-570-15272-0
Printed in Germany

www.cbj-verlag.de

An Eric, für all die glücklichen Stunden,
in denen wir auf dem Boden gesessen
und das Tierspiel gespielt haben.
R. L. L.

*

Für John, meinen Forschungspartner
K. M.

Eins

Es war der wohl größte Augenblick in Benjamin Woods jungem Leben – und er verbrachte ihn in einer Ecke. Miss Lumpton hatte ihm einen Übernachtungsausflug in die Stadt versprochen, um mit ihm in den Zoo zu gehen. Doch stattdessen saß er in einem muffigen Büro, neben sich die Koffer und auf dem Schoß sein Skizzenbuch. Er hatte die klare Anweisung erhalten, das Gespräch von Miss Lumpton mit dem Anwalt nicht zu belauschen. Das Problem war nur, dass sie nur einen Meter entfernt von ihm saßen und der Anwalt ziemlich laut sprach.

Ben versuchte, sich auf seine Zeichnung zu konzentrieren.

»Vielen Dank, dass Sie so kurzfristig kommen konnten«, sagte der Anwalt.

Ben hämmerte mit den Fersen gegen einen der Koffer, um ihre Stimmen zu übertönen. Doch als Miss Lumpton ihn vorwurfsvoll anzischte, ließ er es wieder bleiben.

»Sie sagten etwas von Neuigkeiten?«, erkundigte sich Miss Lumpton.

Der Anwalt senkte die Stimme, und Ben hatte das Gefühl, dass bei dem Versuch, zu lauschen, seine Ohren ein Stück wuchsen. »Wir haben von seinen Eltern gehört.«

Ben zuckte zusammen. Und Miss Lumpton erwischte ihn dabei, wie er sie ansah.

»Mal weiter«, befahl sie und wandte sich wieder dem Anwalt zu. Ben heftete den Blick auf das Skizzenbuch vor ihm, doch obwohl sich sein Stift gehorsam über das Papier bewegte, horchte er angespannt auf die Worte des Anwalts.

»Am 23. Mai diesen Jahres ist das Luftschiff *Italia* in der Nähe des Nordpols aufs Eis gestürzt.«

Bens Stift erstarrte. Plötzlich war ihm erst heiß, dann kalt. Er hatte gar nicht gewusst, dass sich seine Eltern an Bord eines Luftschiffes befunden hatten.

»Nach monatelanger Suche hat man nur acht der sechzehn Besatzungsmitglieder gefunden. Die Eltern des Jungen waren nicht darunter.«

Miss Lumpton fasste sich mit der Hand an den Hals. »Und was genau heißt das?«, fragte sie mit zitternder Stimme.

»Es bedeutet, dass von diesem Tag an, dem 5. September 1928, Horatio und Adele Wood als auf See verschollen gelten.«

»Haben Sie nicht gesagt, sie seien aufs Eis gestürzt?«, entfuhr es Ben. Zum Glück war Miss Lumpton so sehr damit beschäftigt, ihr Taschentuch zu suchen, dass ihr gar nicht auffiel, dass er unerlaubt sprach.

»Na ja, streng genommen handelt es sich bei Eis ja um gefrorenes Meerwasser«, erklärte der Anwalt. »Aber wie dem auch sei, ich fürchte, dass deine Eltern nicht zurückkommen werden.«

Miss Lumpton begann leise zu weinen.

Ben hatte seine Eltern seit über drei Jahren nicht mehr gesehen.

Natürlich hatte er sie zu Beginn furchtbar vermisst. Und nur ihr Versprechen, ihn nachzu-

holen, wenn er acht Jahre alt wurde, hatte ihn damals beruhigen können.

»Du musst einfach noch ein bisschen erwachsener werden«, hatte sein Vater gesagt. »Wenn du alt genug bist, um zu reisen, und etwas Abenteuergeist entwickelt hast, dann werden wir nach dir schicken.«

Die Zeit war vergangen. An seinem achten Geburtstag war Ben aufgeregt, aber auch nervös gewesen. Er war sich nicht sicher, ob sich sein Abenteuergeist schon gezeigt hatte. Doch der Brief, in dem seine Eltern ihn baten, zu ihnen zu kommen, kam auch nie.

»Umso besser«, hatte Miss Lumpton geringschätzig gesagt. »Ihre Arbeit ist viel zu wichtig, als dass sie dabei ein Kind brauchen könnten, das ihnen ständig in die Quere kommt.«

Auch an seinem neunten Geburtstag hatte er sich Hoffnungen gemacht. Doch Miss Lumpton hatte ihm gesagt, er solle nicht albern sein, die Arbeit seiner Eltern sei viel zu gefährlich für einen kleinen Jungen. Besonders so einen kleinen Jungen wie ihn, der einsame Spaziergänge, Lesen und

Malen liebte. Es war offensichtlich, dass er nicht für ein abenteuerliches Leben geeignet war.

Ben war ein wenig enttäuscht – er selbst hatte geglaubt, dass er wenigstens einen kleinen Funken Abenteuerlust in sich zu verspüren begann.

An seinem zehnten Geburtstag hatte Ben die Erinnerung an seine Eltern begraben und holte sie nicht mehr hervor. Es war wie ein Spielzeug, für das er zu alt geworden war, sagte er sich. Doch in Wahrheit tat es zu weh, an sie zu denken.

Und jetzt würde er sie nie wieder sehen.

Miss Lumpton tupfte sich die Augen mit dem Taschentuch. »Dann ist der arme Junge jetzt also ganz allein auf der Welt?«

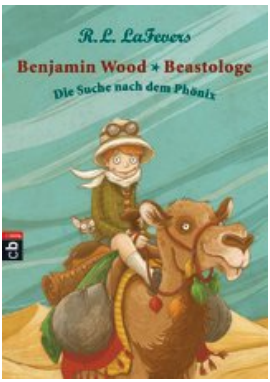
Ben wünschte sich, sie würde aufhören zu weinen. Es waren schließlich nicht *ihre* Eltern, die auf See verschollen waren.

»Nein, nein, meine liebe Miss Lumpton«, sagte der Anwalt. »Das ist ganz und gar nicht der Fall. Der Junge soll bei Phil. A. Wood wohnen.«

Miss Lumpton hörte auf zu weinen. »Phil. A. Wood? Wer, bitte, soll das denn sein?«

Der Anwalt betrachtete das Blatt vor ihm. »Das

UNVERKÄUFLICHE LESEPROBE



Robin L. LaFevers

Benjamin Wood - Beastologe - Die Suche nach dem Phönix
Band 1

DEUTSCHE ERSTAUSGABE

Gebundenes Buch, Pappband, 160 Seiten, 13,5 x 19,0 cm
ISBN: 978-3-570-15272-0

cbj

Erscheinungstermin: März 2014

Der Titel im Katalog